

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich habe ihn verloren!  
 Ich fass' es nicht!  
 Wie Wahnsinn greift es mir ins' Hirn.  
 Der Sonne Licht erbleicht und ew'ge Nacht  
 Umgähnt mich rings und raunt mir zu:  
 Er ist verloren! verloren!  
 Ach! wehe mir!

(Bleibt schmerzverfunken stehen. — Sich allmählich fassend und lauschend.)

Horch, Amfelschlag! —  
 Wie wehmutsvoll und klagend  
 ertönt ihr süßes Lied! —  
 Ihr Vöglein alle,  
 Was singt ihr mir?  
 Euer Klagelied?  
 Was soll euer trügender Sang?  
 Ihr habt ein Nest, ihr habt ein Lieb,  
 Ihr habt ein Herz, ach,  
 Was wollt ihr mehr?  
 Einst horcht' ich selig euren Tönen,  
 Berauscht von Liebesglück,  
 Voll Hoffnung, daß es ewig währe. —  
 Dort rauscht der dunkle Tannentwald  
 Und um den duft'gen Wiesenrand  
 Schlingt sich des Baches Silberband,  
 Als wäre alles heut' wie einst. —  
 O, Vöglein, was will euer Lied?  
 O, Tannenbaum, was rauschst du mir?  
 Was wollt ihr all von mir?  
 Was wollt ihr alle, sagt, von mir?  
 Ihr habt kein Herz, ihr kennt kein Weh,  
 Ihr kennt gleich ihm nicht meinen Schmerz. —  
 Weh' mir! er ist verloren! —

(Rechts ab.)

## Szene II.

Aufmarsch des Festzuges. Drei Fanfarenbläser eröffnen den Zug, diesem folgt ein kaiserlicher Herold. (Wappenschild der einköpfige schwarze Adler.) Neben dem Herold, links, der Herold mit dem bergischen Wappen (aufrechtstehender roter Löwe in weißem Felde). Daran schließt sich ein Zug von Reifigen und Knechten, paarweise mit Fahnen, darauf folgen die ritterlichen